

## Arbeitsprogramm

Alle Aktivitäten

2020-02-18, eea Management Tool

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung
Modernisierung GLT	10.10.2017	31.12.2023	Modernisierung der teils 20 J. alten Gebäudeleittechnik der Großgebäude durch webbasierte BacNet-Systeme mit erweiterten Funktionalitäten im Anlagenbetrieb und zum Energiemanagement.
Installation einer regenerativen Stromversorgung des Kreishauses in Warendorf über PV-Module	10.10.2018	2020	
Fenstersanierung Kreishaus	01.01.2018	31.12.2021	Es erfolgt ein Austausch der alten Verglasung gegen neues Wärmeschutzglas mit einem UG-Wert von 1,1. Zur weiteren Abdichtung der Fensterrahmen werden die Beschlagteile gewartet, erneuert und justiert.
Energetische Sanierung einer Sporthalle	01.06.2019	01.12.2020	Erneuerung Heiztechnik zu einer Pelletanlage Anbindung der Schule über Nahwärmetrasse Fassadensanierung
PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung	01.01.2020	31.12.2020	Die Dächer kreiseigenen Liegenschaften sollen weiter mit PV-Anlagen belegt werden. Eine umfassende Prüfung aller Großgebäude wird zurzeit durchgeführt. Im Anschluss sollen dann mehrere Anlagen realisiert werden.
Energetische Dachsanierung Berufskolleg Beckum	01.01.2020	31.12.2020	Die Dächer der Werkstätten werden erneuert und zugleich neu gedämmt. Im 3. Bauabschnitt wird der letzte Werkstattabschnitt erneuert.
Einbau einer Gaswärmepumpe	01.10.2019	31.12.2020	Einbau einer Gaswärmepumpe zur Nutzung der Abwärme aus dem Serverräumen Zwischenspeicherung in Erdkollektoren
Nahwärmetrasse zur Anbindung einer Schule	01.01.2020	31.12.2020	Zur effektiveren Nutzung der geplanten Pelletanlage an der Sporthalle des Berufskolleg Warendorfs Düsterstraße soll eine Nahwärmetrasse zum Hauptgebäude gelegt werden, um die Grundlast über den Pelletkessel abzudecken.
Fenstersanierung BK Warendorf	01.04.2020	31.12.2020	
Sanierung Sporthalle Berufskolleg Beckum	01.02.2017	30.06.2020	Sanierung Dach, Glas, Heizung, Lüftung
Sanierung von Beleuchtungsanlagen	18.02.2020	2020	Austausch gegen neue energieeffiziente Anlagen 2019-2020 Berufskolleg Ahlen 2019-2020 Werkstätten Berufskolleg Beckum 2020- Sporthalle Berufskolleg Warendorf, Düsterstraße
Prüfung Erneuerbarer Wärmequellen für das Energiebericht Kreisliegenschaften	18.02.2020	31.12.2021	
Energiebericht Kreisliegenschaften	1998	Daueraufgabe	Der Kreis Warendorf erfasst kontinuierlich seit 1992 die Verbräuche der kreiseigenen Liegenschaften. In Abständen von 3 Jahren wird zu den aktuellen Verbräuchen der Energiebericht erstellt.
Klimaschutzteilkonzept eigene Liegenschaften - Umsetzung	01.01.2016	31.12.2022	In 2015 wurde durch einen Externen das Klimaschutzteilkonzept für die Kreiseigenen Liegenschaften erstellt. Im Konzept sind etliche energetische Sanierungsmaßnahmen verankert. Diese sind und werden durch das Amt 23 umgesetzt.
Klimaschutzmanager Gebäudemanagement	01.01.2018	31.12.2020	Zur Umsetzung des Teilklimaschutzkonzeptes eigene Liegenschaften wurde ein Klimaschutzmanager im Amt 23 eingestellt. Er ist für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zuständig.  Die Stelle ist zunächst auf 24 Monate befristet und über die Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert.
Recyclingpapierquote weiter steigern	01.03.2018	Daueraufgabe	Der Kreis Warendorf achtet bei der Beschaffung von Drucker- und Kopierpapier aber auch bei Briefumschlägen und Toilettenpapier darauf, dass möglichst überall Recyclingpapier genutzt wird. Alles eingekaufte Papier muss das Siegel "blauer Engel" haben.  Seit 2018 können auch Landkreise an der Initiative "Papieratlas" teilnehmen. Die Teilnahme des Kreises Warendorf hat für 2017 eine Quote von 95 % Recyclingpapier ergeben. Im Jahr 2018 erreichte der Kreis Warendorf eine Quote von 99 % Recyclingpapier.
E-Mobilität - Umstellung des eigenen Fuhrparks	01.11.2014	30.06.2020	2014 wurde als erstes Elektrofahrzeug der Kreisflotte ein Smart angeschafft. Derzeit (Anfang 2020) befinden sich vier Opel Corsa-e in der Anschaffung. Sie sollen Mitte Juni 2020 geliefert werden.
Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030	01.12.2012	31.12.2030	
Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030 plus	05.11.2018	31.12.2030	Mit dem Kreisentwicklungskonzept WAF2030plus knüpft der Kreis Warendorf im Jahr 2019 an das im Jahr 2013 erstellte Kreisentwicklungskonzept WAF2030 an. Die seit damals gewonnenen Grundlagen und Erfahrungen flossen in die Aktualisierung und Fortschreibung der Entwicklungsstrategie ein. Wenngleich viele der strategischen Entwicklungsziele, Handlungsfelder sowie Maßnahmen weiterhin ihre Gültigkeit besitzen, haben sich einige Rahmenbedingungen in der Zwischenzeit verändert, die eine Aktualisierung erforderlich machen.  Die Fortschreibung ist modular aufgebaut und umfasst die im Folgenden dargestellten und sukzessiv aufeinander aufbauenden Bausteine. Dabei stehen weiterhin vier Handlungsfelder im Fokus der Betrachtung, wozu auch das Feld "Klimaschutz & Umwelt" gehört.  Der Bereich Klimaschutz und Umwelt nimmt für die Kreisentwicklung in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle ein. Der Kreis Warendorf stellt sich den Herausforderungen der Zukunft und gibt hier Antworten auf zentrale Fragestellungen. Ziel ist es, die Stärken im Kreis zu unterstützen sowie die Schwächen abzubauen. Dadurch werden sich bietende Chancen genutzt und zukünftige Risiken minimiert.
SPNV: Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld (Halb-Stunden-Takt)	01.10.2014	Daueraufgabe	Die Schienenstrecke ist durch zahlreiche ungesicherte Bahnübergänge gekennzeichnet, die ein gravierendes Sicherheitsproblem darstellen und aufgrund der Parallellage einer Bundesstraße bei Abbiegevorgängen immer wieder zu Verkehrsunfällen führen. Daneben führen diese "Langsamfahrstellen" für den Bahnbetreiber zu unattraktiven Reisezeiten, die das Potenzial dieser Bahnstrecke in das Oberzentrum deutlich vermindern. Der Kreis engagiert sich in Arbeitskreisen mit den Städten an der Strecke, der Bahn als Infrastrukturbetreiber sowie den anderen beteiligten Partnern um eine Bündelung und Sicherung der Bahnübergänge. Ziel ist mittelfristig die Einführung des Halbstundentaktes bzw. langfristig das Angebot der geplanten Münsterland S-Bahn mit drei Verbindungen in einer

Velorouten	2018	Daueraufgabe	<p>Mehr Menschen sollen das Fahrrad für ihre alltäglichen Fahrten zur Arbeit, Schule und Ausbildung, zum Einkauf sowie in der Freizeit nutzen. Das ist das Ziel des 2018 erstellten Radverkehrskonzeptes für den Kreis Warendorf. Um das zu erreichen, sind vor allem sichere, komfortable, direkte und schnelle Radwege nötig. Ein Schwerpunkt des Konzeptes liegt deshalb auf den Verbindungen zwischen den Kommunen zum Ausbau eines kreisweiten Radwegenetzes für den Alltagsverkehr, den Velorouten. Dabei wurde keine völlig neue Netzkonzeption mit eigenen Standards für die Velorouten erarbeitet, sondern auf den Ergebnissen der Velorouten in der angrenzenden Stadtregion Münster aufgebaut. Damit sind einheitliche Standards und Qualitäten der Radwegeinfrastruktur gewährleistet. Aktuell hat der Kreis rund 15 Kilometer Velorouten im Bestandsnetz mit durchgängigen beidseitigen Randmarkierungen aufgewertet.</p> <p>Dazu gehören sieben Kilometer entlang der Kreisstraße 4 von Ahlen nach Sendenhorst. Auf dem Gebiet der Stadt Oelde sind rund 3,5 Kilometer an der Kreisstraße 12 als Veloroute markiert worden. Zwischen Wadersloh und Stromberg konnte ein Abschnitt von rund fünf Kilometer Länge fertiggestellt werden. Als konkrete Neubaumaßnahme steht der Bau einer Veloroute zwischen Alverskirchen und Münster auf dem Plan. Dabei soll der Radweg auf dem Gebiet des Kreises Warendorf auf einer Länge von 2,5 Kilometern komplett neugebaut und dabei auf drei Meter verbreitert werden.</p> <p>Von den Baumaßnahmen zum Ausbau der Velorouten sind verschiedene Straßenbauasträger betroffen – zudem wird ein erhebliches Finanzvolumen benötigt. Deshalb kann das geplante Veloroutennetz mit einer Länge von 174 Kilometern nur nach Prioritäten gestuft und in Abstimmung mit den anderen Bauasträgern umgesetzt werden.</p> <p>Durch die kontinuierliche Zunahme der E-Bikes werden immer mehr Menschen auch größere Entfernungen bis etwa 15 Kilometer mit dem Fahrrad bequem zurücklegen können. Das wird die Velorouten zukünftig noch stärker in den Fokus der Bürger rücken.</p>
Reallabor "Mobiles Münsterland"	2019	2021 (Förderdauer)	<p>Die Mobilität von morgen verbessert den Verkehrsfluss und verringert Staus und Luftverschmutzung. Sie ist ein System vernetzter und individuell buchbarer Mobilitätsangebote. Das mobile Münsterland, das Reallabor für Mobilität im ländlichen Raum, will eine neue, auf die konkreten Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtete Form der Mobilität entwickeln und umsetzen. Vor Ort. In und mit den Städten, Gemeinden und Kreisen sowie den Verkehrsträgern der Region.</p> <p>„Mobiles Münsterland“ ist ein Kooperationsprojekt des Münsterland e.V. und des Zweckverbands SPNV Münsterland (ZVM) mit Unterstützung weiterer Partner, wie die Bezirksregierung Münster, EnergieAgentur.NRW, RVM und Zukunftsnetz Mobilität NRW. Die Kreise, Städte und Gemeinden im Münsterland sind Teil des Reallabors. Das „mobile Münsterland“ wird fachlich begleitet und dokumentiert sowie vom NRW-Verkehrsministerium unterstützt.</p> <p>Gestiegene Pendlerzahlen und ein immer höheres, an die Belastungsgrenzen stoßendes Verkehrsaufkommen zeigen deutlichen Handlungsbedarf im Mobilitätssektor. Der demographische Wandel, eine flexiblere Arbeitswelt, neue Familienmodelle und die Klimaschutzziele verändern zudem die Mobilitätsansprüche gravierend. Zukunftsweisende Technologien wie Elektromobilität, On-Demand-Services und automatisiertes Fahren bieten neue, genau dazu passende Möglichkeiten der Mobilität, die noch viel zu wenig genutzt oder nicht ganzheitlich gedacht und umgesetzt werden.</p> <p>Das „mobile Münsterland“ sucht gemeinsam mit den Kommunen und Kreisen innovative Lösungen, die mit den Möglichkeiten der neuen Technologien die Ansprüche an die Mobilität und die Erfordernisse des ländlichen Raums im Zusammenspiel mit dem Oberzentrum Münster Wirklichkeit werden lassen. Ziel ist es, den Mobilitätssektor als zentralen Faktor für die positive Weiterentwicklung des gesamten Münsterlandes neu zu denken.</p>
Kreisweite STADTRADELN-Kampagne 2021	2021	Daueraufgabe	<p>Zahlreiche Fahrradkommunen führen seit 2008 deutschlandweit erfolgreich die STADTRADELN-Kampagne durch, bei der Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalparlamente an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – gemeinsam möglichst viele Fahrradkilometer „erradeln“.</p> <p>Als Mitglied der AGFS und des Zukunftsnetzes Mobilität NRW stellt die Kampagne eine gute Gelegenheit dar, das Radfahren im Kreis Warendorf und den Städten und Gemeinden werbe- und öffentlichkeitswirksam zu vermarkten.</p> <p>2021 wird das STADTRADELN daher erstmals kreisweit und unter Beteiligung aller 13 kreisangehörigen Kommunen stattfinden. Auf diese Weise werden Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Kreis Warendorf mobilisiert.</p> <p>Mit der Kampagne steht dem Kreis mit seinen Städten und Gemeinden eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um in der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für eine bewusste und umweltfreundliche Mobilität aktiv zu werden.</p>
Prüfung von Radschnellwegen im Kreisgebiet	2019	Ende offen	<p>Im Kreisgebiet sind derzeit keine eigenen Radschnellwege nach den spezifischen Anforderungen für diese Wege geplant. Die beschriebenen Velorouten stellen eine Art Radschnellweg "light" für den eher ländlich geprägten Raum dar.</p> <p>Der RS1, der geplante und teilweise realisierte Radschnellweg im Ruhrgebiet, führt derzeit bis nach Hamm. Die kreisangehörige Stadt Ahlen als Nachbarstadt von Hamm, hat Interesse daran, den Radschnellweg ggf. bis nach Ahlen zu verlängern. Der Kreis Warendorf unterstützt diese Idee ausdrücklich.</p>
Münsterland S-Bahn	2019	ca. 2030	<p>Um den drohenden Verkehrsinfarkt Münsters abzuwenden, soll durch die Münsterland S-Bahn der öffentliche Personennahverkehr optimiert werden. Ein gutes Verkehrsangebot trägt zweifelsfrei zu einem solchen Impuls bei, denn es steht für neue Mobilität mit moderner und umweltfreundlicher Technik. Der Kreis Warendorf möchte folgende Dinge erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle vorhandenen Strecken der geplanten Münsterland S-Bahn stärken und punktuell ergänzen. Ziel sind insbesondere bessere Taktzeiten, die einen Umstieg vom Auto auf die Bahn erleichtern sollen. Die Haltestellen sowie Haltestellenausstattung sollen in diesem Kontext ebenfalls ausgebaut werden. Beim Ausbau der Achsen sollte der Fokus nicht allein auf dem Speckgürtel von Münster liegen.</li> <li>• Für die Einführung der S-Bahn Münsterland kann die S-Bahn Hannover als Best-Practice-Beispiel herangezogen werden.</li> </ul> <p>• Alternative und umweltfreundliche Antriebe prüfen (z.B. Wasserstoff)</p>

SPNV: Personennahverkehr auf der WLE-Strecke	Diskussionen und Planungen laufen schon lange	Ende 2023 / Anfang 2024 geplante Betriebsaufnahme	Durch die Wiederinbetriebnahme des Schienenpersonennahverkehrs entlang der Strecke Münster-Sendenhorst werden wichtige Impulse für die Entwicklung der Wirtschaft und der Wohnquartiere entlang der Strecke gegeben. Langfristig soll dies auch für den zweiten Abschnitt Sendenhorst-Neubeckum gelten. Mittlerweile gibt es konkrete Absichten, die Streckereaktivierung auch bis Lippstadt bzw. bis nach Warstein im Rahmen einer Machbarkeitsstudie prüfen zu lassen. Der Kreis Warendorf möchte folgende Dinge erreichen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Schienenpersonennahverkehr zwischen Münster, Sendenhorst und Neubeckum und zwischen Neubeckum, Wadersloh und Lippstadt vorantreiben, um die Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner und damit die Attraktivität der Orte an der Strecke zu erhöhen und die Umwelt vom Individualverkehr zu entlasten. Insbesondere das Oberzentrum bzw. die Pendlerhochburg Münster kann hierdurch schneller und umweltfreundlicher erreicht werden.</li> </ul>
Attraktivierung und Neuanlage von Haltepunkten und Bahnhöfen	Daueraufgabe	Daueraufgabe	Im Zuge der Planungen für den "Rhein-Ruhr-Express" (RRX), der auch die Bahnhöfe Ahlen, Neubeckum und Oelde anfährt, sind Modernisierungen der drei Bahnhöfe vorgesehen. Die Arbeiten am Bahnhof Neubeckum zur Barrierefreiheit sind bereits abgeschlossen. Die Arbeiten in Ahlen und Oelde sind bereits gestartet. Am Bahnhof Ostbevern und dem Haltepunkt Westbevern ist der barrierefreie Zugang zum Bahnsteig gesichert bzw. in Planung. Die Anpassung der Bahnsteige folgt. Die Bahnhöfe an der Strecke Münster - Bielefeld stehen als barrierefreie Stationen zur Verfügung.
Modellprojekte einer umweltverträglichen Mobilität entwickeln	2020	offen	Um nachhaltige Mobilitätskonzepte wie Bürgerbusse oder Carsharing-Angebote (auf Basis von Elektromobilität) zu erproben, möchte der Kreis Warendorf innovative Lösungsansätze testen und über Modellprojekte fördern.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Digitalisierung bietet hier Lösungen: Mit Hilfe von E-Tickets kann eine flexible und reibungslose Abwicklung des Fahrkartenerwerbs stattfinden. Diese E-Tickets gelten idealerweise für alle Mobilitätsformen und sind einheitlich über eine Plattform erwerbbar. Die Einführung einer Azubi-App mit Online-Mitfahrzentrale koordiniert die An- und Abfahrt zum Ausbildungsplatz. Die Verringerung der Ticketpreise sowie Optimierung der Fahrplangestaltung kann einen Anreiz für die Nutzung des ÖPNVs darstellen und zu einer kontinuierlichen Auslastung auf den Zubringerlinien führen.</li> <li>• E-Mobilität vereint als zukunftsweisende Technologie technologischen Fortschritt und Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes. E-Mobilität soll im Kreis Warendorf daher in allen Bereichen weiter gefördert werden. Um die Voraussetzungen für den Übergang zur Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr schaffen zu können, ist eine flächendeckende Bereitstellung von Ladestationen und Parkflächen für E-Autos anzustreben. Eine regionale bzw. überregionale (Münsterland) Einheitlichkeit in den Technologiestandards moderner Verkehrssysteme kann den Übergang zur Elektromobilität unterstützen.</li> <li>• Es gilt zudem die Optimierung der Multimodalität im Umweltverbund aus Bahn-, Bus-, Fahrrad- und Zu-Fuß-Verkehr zu stärken. Zur Optimierung der Multimodalität in Stadt und Peripherie sind Verknüpfungspunkte auszubauen, die die verschiedenen Mobilitätsformen zusammenführen. Der Verkehr auf stark frequentierten Zubringerstraßen ist durch passende Lösungskonzepte für einen leichten Wechsel zwischen Verkehrsmitteln und -angeboten zu optimieren. In diesem Kontext können zudem Kleinbusse (auch) mit alternativen Antrieben (On-demand-Verkehr) eingesetzt werden. Neben dem Park-Ride-System soll das</li> </ul>
EUREGIO: Wasserstoff-Symposium	steht noch nicht fest	steht noch nicht fest	Es wurde festgestellt, dass sich gerade für das Thema Wasserstofftechnologie eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit anbietet. Der Projektkoordinator bei der EUREGIO hat darum auf Basis der von den Wirtschaftsförderungen zur Verfügung gestellten Informationen eine Inventarisierung vorgenommen, welche Aktivitäten rund um das Thema Wasserstoff im EUREGIO-Gebiet erfasst sind. Die Idee einer EUREGIO-weiten Bündelung von Akteuren und Aktivitäten soll zukünftig angegangen werden. Dazu ist als Idee bisher ein Wasserstoff-Symposium angedacht.
Okoprofit Münster-Warendorf	01.01.2011	Daueraufgabe	2019 / 2020 wurde Okoprofit zum ersten Mal gemeinsam von der Stadt MS und dem Kreis WAF durchgeführt, weil beide Parteien alleine nicht ausreichend Teilnehmer gewinnen konnten. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll in der nächsten Runde fortgesetzt werden, weil das Projekt zu wertvoll erscheint um komplett wegzufallen. Alle Teilnehmer waren immer sehr zufrieden und die Einsparungen, sowohl monetär als auch an Ressourcen, sind messbar.
Klimabilanz Abfallwirtschaft	2014	Daueraufgabe	Maschinenpark Dieselreduktion - Suche nach Alternativen
Energiestrategie Entsorgungszentrum	2020	2030	Die AWG errichtet einen Neubau für Ihre Wertstoffwerkstatt (außerschulischer Lernstandort).
Wärmeversorgung neue Wertstoffwerkstatt im EZE	01.08.2019	31.05.2020	Die Außenbeleuchtung/Straßenbeleuchtung im Entsorgungszentrum Ennigerloh soll komplett auf LED-Technologie umgestellt werden.
Modernisierung Außenbeleuchtung im EZE	01.07.2019	01.10.2020	Auf dem rekultivierten Bereich der Zentraldeponie soll eine Freiflächen-PV-Anlage errichtet werden. Da keine Standardaufstellungssysteme verwendet werden kann, ist ein Planung für die Tragwerkskonstruktion beauftragt worden. Die Lösung soll mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt werden und dann in einem Probefeld getestet werden.
PV-Anlage auf der Deponie Ennigerloh	01.07.2019	31.08.2023	Anschließend wird über die Umsetzung entschieden. Im Rahmen des Neubaus Re-hof Ennigerloh soll auf dem Dach der Halle ein PV-Anlage installiert werden.
PV-Anlage auf dem Hallendach Re-hof Ennigerloh	01.12.2019	31.10.2020	Alle Gebäude im Entsorgungszentrum Ennigerloh sollen auf LED-Beleuchtung umgestellt werden.
Modernisierung Gebäudebeleuchtungen im EZE	27.01.2020	01.03.2021	Einmal jährlich soll, startend im April 2020, die Veranstaltung "Münsterland ist Klimaland" stattfinden. Sie wird von den Landkreisen, der Stadt MS, der EnergieAgentur.NRW und dem Münsterland e.V. organisiert und soll Einblicke in den Klimaschutz im Münsterland sowie Ausblicke in eine mögliche Zukunft bieten.
Veranstaltung Münsterland ist Klimaland	Frühjahr 2021	Daueraufgabe	2021 soll zum ersten Mal das Format "Forscher Sommer" in Anlehnung an die Entdeckerwochen des Kreises Gütersloh stattfinden. Hier werden Aktivitäten und Unterrichtsangebote im MINT-Bereich mit Schwerpunkt BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Energie/Klima gemacht, die sich an die Jahrgangsstufen 1 - 6 richten und Begeisterung für genannten Themen wecken soll.
Forscher Sommer	März 2021	Sommer 2021	Das Projekt ist Teil des Kreisentwicklungsprogrammes WAF 2030 +.
Klimaschutz-AG der Bürgermeister	18.02.2020	Daueraufgabe	Die Bürgermeister im Kreis WAF haben 2019 aus der Bürgermeisterkonferenz heraus eine AG ins Leben gerufen, die sich speziell dem wichtigen Thema Klimaschutz widmen soll. Die Klimaschutzbeauftragten bereiten in thematischen Untergruppen (Mobilität und Erneuerbare Energien) Vorschläge und Entscheidungshilfen für ein gemeinsames Vorgehen vor. Die Bürgermeister bekommen dies 2 Mal pro Jahr vorgestellt und entscheiden über das weitere gemeinsame Vorgehen.

AG kommunaler Klimaschutz im Kreis Warendorf	12.10.2018	Daueraufgabe	Die Städte und Gemeinden tauschen sich, unter Koordination des Kreises, 3 - 4 Mal pro Jahr zum Thema Klimaschutz aus. Dabei werden Erfahrungen weitergegeben, Fragen beantwortet, Angebote des Kreises vorgestellt und gemeinsame Schwerpunkte und Projekte entwickelt. Beispiele für gemeinsame Aktivitäten sind Klimaschutzwochen in 2014 und 2016, ein gemeinsamer facebook-Auftritt und die Zusammenarbeit beim Sonnendach-Check.
Kooperation mit den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster	12.10.2018	Daueraufgabe	Ende 2017 gab es die ersten KreisKlimaGespräche im Münsterland, wo sich die Kreise und die Stadt Münster über ihre Vorstellung der Klimaschutzarbeit und die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden ausgetauscht haben.  Anlassbezogen gibt es diesen Austausch, zumeist bilateral, schon seit einigen Jahren. Man unterstützt sich gegenseitig, damit nicht jeder jedes Projekt neu entwickeln muss und schneller in die Umsetzung kommt.
Biogas - Wildpflanzenmischung als Alternative zum Mais	01.04.2016	30.09.2021	Seit 2016 wird auf einer kreiseigenen Fläche neben dem Kreishaus eine Wildpflanzenmischung für die Nutzung in einer Biogasanlage angebaut. Es soll erprobt werden, wie die Erträge und der Arbeitsaufwand im Vergleich zu Mais sind.
Energieberatung der Verbraucherzentrale in Warendorf	2012	Daueraufgabe	Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat kann die Sprechstunde der Energieberatung der Verbraucherzentrale im Jobcenter in Warendorf in Anspruch genommen werden. Diese und weitere Beratungsangebote der Verbraucherzentrale werden gemeinsam mit dem Kreis Warendorf beworben. Termine werden über den Klimaschutzmanager vereinbart.
eca für Kreise	09.2019 Anfrage an das Umweltministerium NRW gestellt	Teilnahme noch ungewiss	Der Kreis Warendorf, gemeinsam mit den anderen drei Münsterlandkreisen, hat bei der Bundesgeschäftsstelle des eca und dem Land NRW angefragt, ob eine Ausweitung des eca von der Städte- und Gemeinden-Ebene auf Kreise gewünscht ist. Das Münsterland könnte Modellregion dafür werden.
Aktivitäten des Kreises und der Kommunen zur Anpassung an den Klimawandel	31.10.2018	Daueraufgabe	Bisher gibt es keine Rückmeldung (Stand Mai, 2020). Die Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden sind daran interessiert das Thema Klimafolgenanpassung gemeinsam mit dem Kreis Warendorf aufzugreifen um gemeinsame Strategien zu entwickeln und umzusetzen.
KlimaSicher	01.03.2020	31.05.2022	Projekt zur Klimafolgenanpassung in Unternehmen. Leadpartner ist der Kreis Soest. Außerdem sind der Kreis Siegen-Wittgenstein, die TU Dortmund und die RWTH Aachen dabei.
Quantität und Qualität des Wassers sichern um auf Folgen des Klimawandels vorbereitet zu sein	Daueraufgabe	Daueraufgabe	Wasser ist für Leben und Gesundheit unabdingbar und bildet zudem die Lebensgrundlage für Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus. Die Wasserqualität kann durch Schmutzstoffe von Straßenflächen, Dächern und anderen Dingen beeinträchtigt werden, welche über Fließgewässer die Flora und Fauna gefährden. In Bezug auf Trinkwasser (Leitungswasser) werden durch die deutsche Trinkwasserverordnung Grenzwerte aufgelegt, welche von den zuständigen Wasserversorgern eingehalten werden müssen. Um als Trinkwasser zu dienen, wird das Wasser für den menschlichen Gebrauch aufbereitet und in das Netz eingespeist. Im Kreis Warendorf gilt es:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität und Quantität des Wassers zu schützen und zu fördern.</li> <li>• die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu beschleunigen und intensivieren.</li> <li>• Projekte zur Gewässerrenaturierung auszugestalten. Eine naturnahe Gewässergestaltung wirkt positiv auf Hochwasserschutz, Siedlungsentwässerung, Wasserqualität sowie Flora und Fauna aus.</li> <li>• die Regenwasser- sowie Grauwassernutzung auszubauen.</li> <li>• in eine Beratung bzw. einen Dialog einzutreten, um für die Wertschätzung von Wasser zu sensibilisieren und das Verbraucherverhalten zu schärfen.</li> </ul>
Einführung eines Online-Beteiligungsportals Energieland WAF	2021	2030	Zu Steigerung der Akzeptanz von erneuerbaren Energien empfiehlt sich die Einführung eines Online-Beteiligungsportals für den Kreis Warendorf. Auf diesem Portal haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich zu verschiedenen Aspekten der Energiewende im Kreis zu informieren, in einen gemeinsamen Dialog zu treten und eigene Ideen einzubringen. Ein Vorbild könnte der Kreis Steinfurt mit seiner Homepage <a href="https://energieland2050-dialog.de/">https://energieland2050-dialog.de/</a> sein.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Portal wird den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Warendorf eine zentrale Informations- und Partizipationsschnittstelle geboten, die einerseits einen Überblick über bereits bestehende Initiativen im Kreis bietet, wobei Wege und Vernetzungsmöglichkeiten zum aktiven Einbringen aufgezeigt werden. Zum anderen ermöglicht es unter dem Bottom-up Gedanken neue Ideen und Projekte aus der Gesellschaft heraus zu starten und sich mit Gleichgesinnten und Mitstreitern zu organisieren. Dabei könnten Best-Practice-Beispiele aus anderen Regionen zur Entwicklung eigener Ideen für den Kreis herangezogen werden sowie Ideen über Crowdfunding finanziert werden.</li> <li>• Um Nachhaltigkeit im Handeln zu stärken und einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten, könnten entsprechende weitere Angebote (bspw. Car-/Bike-Sharing, Anbietervergleich für regenerative Energien oder Energiebeauftragte an den Schulen) auf dem Portal integriert werden. Weitere Ideen und Bedarfe sind gemeinsam mit den Nutzern zu entwickeln.</li> <li>• Da sich digitale Gewohnheiten hin zum mobilen Nutzen entwickeln, sollte der Funktionsumfang des Portals neben einer Homepage auch in App-Form (Responsive Design) angeboten werden. App und Homepage gilt es im Fortgang verstärkt zu</li> </ul>